

KOMMENTARE

Felix Würkert

Widerstand*

Kommeno
Kalavryta
Lyngiades
Vianos
Klissura
Kraljevo
Kragujevac
Fosse Adreatine
Stia
Nicoletta
Marzabotto
Sant'Anna di Stazzema
Distomo

Dorfnamen
Aus einer Liste von Tausenden
Tausend unbekannte Distomos

Dorfnamen
Die Gebäude – eingerissen, verbrannt, zerstört
Die Bewohner – tot
Die Täter – deutsch

Und der Grund?
Der Grund?

* Der Text entstand im Rahmen der Teilnahme am 1. Jura-Slam Hamburg am 11.5.2016, veranstaltet durch die Fakultät für Rechtswissenschaft der Universität Hamburg, die Bucerius Law School, das Max-Planck-Institut für ausländisches und internationales Privatrecht und den Deutschen Anwaltverein; dokumentiert in: Leopold Koch, Deutschland sucht den Slamjuristen, NJW aktuell 24/2016, 18 f.

„Vergeltungsmaßnahmen gegen die am Kampfgeschehen unbeteiligte Zivilbevölkerung waren zwar häufig nach Art und Ausmaß auch nach damals geltendem Rechtsverständnis völkerrechtswidrig, galten aber während des Zweiten Weltkrieges dem Grunde nach auch bei den Alliierten als erlaubt.“

Das Bundesverfassungsgericht – 2006¹

Vergeltung?
Vergeltung wofür?

„Sah bluten Hütten, sah Frauen bitten,
o bella ciao, bella ciao, bella ciao, ciao, ciao,
den kleinen Luka, der 14 Jahr war,
ich hab zulang nur zugesehn.

Hier in den Bergen, heut komm ich zu euch,
o bella ciao, bella ciao, bella ciao, ciao, ciao.
Was kein Kommando und kein Befehl kann,
ich werde heute Partisan.“²

Partisanen also
Aber Krieg fand nur zwischen Staaten statt
1941 – Jugoslawien – besetzt
1941 – Griechenland – besetzt
1943 – Italien – besetzt
Die Bevölkerung – den Besatzern zum Gehorsam verdammt
Besatzer in Feldgrau, Besatzer mit Totenkopfemblem

Vergeltung für den Widerstand der Partisanen
Denn:

„Guerillas [können] im Lande große Dienste leisten und falls sie erfolgreich sind, selbst zu Helden werden und doch in den Augen des Feindes Kriegsverbrecher bleiben und als solche behandelt werden. Auf keine andere Weise kann sich eine Armee vor den Hornissenüberfällen solch eines bewaffneten Widerstandes schützen und bewahren.“

Nürnberger US-Militärgericht – 1948³

1 BVerfG, B. v. 15.2.2006 – 2 BvR 1476/03 (Distomo), Rn. 26.

2 Zupfgeigenhansel, Bella Ciao, auf: dies., LP Miteinander, Musikant 1982, S. B Nr. 3.

3 Militärgerichtshof Nr. V der Vereinigten Staaten von Amerika, U. v. 19.2.1948, zitiert nach: Martin Zöllner/Kazimierz Leszczyński (Hrsg.), Fall 7: Urteil im Geiselmordprozeß, Berlin 1965, 93.

Partisanen – illegal und Held zugleich
 Derweil in Deutschland
 Regalmeter an Regalmeter
 20. Juli, Geschwister Scholl, Bonhoeffer
 Jedes Jahr – mehr Bücher, mehr Filme, mehr Festreden

Schon 1952 – Landgericht Braunschweig
 20. Juli – Widerstand oder Landesverrat?
 „All das, was das deutsche Volk, angefangen vom Reichstagsbrand über den 30. Juli 1934 und den 9. November 1938 hat über sich ergehen lassen müssen, war schreiendes Unrecht, dessen Beseitigung geboten war.“
 „Die Verschwörer handelten nicht mit dem Vorsatz, ihrem Volke und der Macht des Reiches Nachteile zuzufügen, sondern allein in dem aufrichtigen, von patriotischer Gesinnung getragenem Streben, beiden zu nützen.“⁴

Widerstand ist wohl nur – was Deutschland dient

Deutscher Widerstand
 Seit 1968 auch im Grundgesetz
 Artikel 20 IV
 „Gegen jeden, der es unternimmt, diese Ordnung zu beseitigen, haben alle Deutschen das Recht zum Widerstand, wenn andere Abhilfe nicht möglich ist.“

Rückwirkende Anerkennung und Signal an die Jugend
 Wir waren im Widerstand!
 Unter den Talaren – 1000 Jahre Widerstand
 Otto Palandt – im Widerstand
 Hans Filbinger – im Widerstand
 Carl Schmitt – im Widerstand
 Hans Globke – Widerstand

Widerstand
 Illegal in Griechenland, in Italien, in Jugoslawien
 Widerstand
 Legal in Deutschland

⁴ LG Braunschweig, U. v. 15.3.1952 – 1 K Ms 13/51 (Remer); zitiert nach: Friedrich Lenz, Der ekle Wurm der deutschen Zwietracht: politische Probleme rund um den 20. Juli, 1944, Heidelberg 1953, 91; inhaltlich gleich bei anderem Wortlaut: Herbert Kraus (Hrsg.), Die im Braunschweiger Remer-Prozeß erstatteten moraltheologischen und historischen Gutachten nebst Urteil, Hamburg 1953, 122 f. u. 128.

Doch Widerstand ist mehr als das
 Ist mehr als Fahne oder Volk
 Ist mehr als nur Verfassungsnorm
 Geht ihr voraus
 Und geht ihr nach
 Ist jedes Menschen Recht auf Recht

Und so steht es schon bei Schiller:
 „Nein, eine Grenze hat Tyrannenmacht,
 Wenn der Gedrückte nirgends Recht kann finden,
 Wenn unerträglich wird die Last - greift er
 Hinauf getrosten Mutes in den Himmel,
 Und holt herunter seine ew'gen Rechte,
 Die droben hangen unveräußerlich
 Und unzerbrechlich wie die Sterne selbst -
 Der alte Urstand der Natur kehrt wieder,
 Wo Mensch dem Menschen gegenübersteht -
 Zum letzten Mittel, wenn kein andres mehr verfangen will,
 ist ihm das Schwert gegeben“⁵

Wilhelm Tell – 1941 verboten
 Die Zuschauer – an den falschen Stellen geklatscht
 Wilhelm Tell – Nach '45 wieder Dauerbrenner

Da ist es dann
 Da ist es dann – für jeden Menschen
 Ganz gleich ob Bürger – oder nicht
 Da ist das Recht auf Widerstand
 Das Recht zu widersteh'n
 Das Recht wieder zu steh'n

Doch wann?
 Wann darf der Mensch der Herrschaft widersteh'n?
 Wie viel Last ist zu viel Last
 Wie viel Unrecht zu viel Unrecht

⁵ Friedrich Schiller, Wilhelm Tell, Tübingen 1804, 90; auch in: Fritz Bauer, Eine Grenze hat Tyrannenmacht – Plädoyer im Remer-Prozeß, in: Joachim Perels/Irmtrud Wojak (Hrsg.), Humanität der Rechtsordnung, Frankfurt a.M. 1998, 169, 179.

Das Recht auf Widerstand
Es ist nicht mehr, als diese Fragen
Es ist das Recht sie zu stellen
Es ist das Recht sie alleine beantworten zu müssen
Es ist das Recht des einen gegen viele
Es ist das Recht des einen, auf die vielen zu hoffen
Im Moment der Entscheidung – und in Zukunft
Es ist die Hoffnung Recht gehabt zu haben
Es ist die Hoffnung auf Anerkennung

Die Partisanen – Hatten sie Recht?
Durften, nein dürfen sie auf Anerkennung hoffen?
War die Last zu viel, das Unrecht zu viel?
Waren 58 885 ermordete griechische Juden zu viel?
War ein „judenfreies“ Serbien zu viel?
Waren es 9000 italienische Juden in Auschwitz?

Das sind keine Fragen!
Es gab ein Recht auf Widerstand!